

VI.

M i s c e l l e n .

1.

Die Jurisdictionseingriffe der Fehmgerichte betreffend,

finden sich im Königl. Provinzial-Archive zu Magdeburg folgende, aus dem ehemaligen Archive der Stadt Erfurth dahin gebiehene Urkunden.

1. Hans Manhoff's, Freigrafen der Graffschaft Waldeck, Citation an Peter Gebeler zu Erfurth. D. Dinstags nach Assumt. Mariae 1431.

2. Thaddäus, Abtes des Schottenklosters zu Erfurth, als vom Concilium zu Basel ernannten Richters, Bekanntmachung gegen Heinrich Weydemann, Freigrafen der heiml. Gerichte zu Canstein in der Diocese Paderborn, welcher einige zu Erfurth angeessene Juden, dem Privilegio de non evocando der Stadt Erfurth zuwider, vor sein Gericht gezogen. D. Erfurth d. 9. Jul. 1437.

3. Desselben Bekanntmachung gegen die von Mane-gold, Freigrafen zum Freienhagen, und Reinhard von Dalwig, Stuhlherrn daselbst, vorgenommenen Eingriffe in die Privilegien der Stadt Erfurth. D. Erfurth d. 23. September 1437.

4. Notariats-Instrument über des Rath's zu Erfurth, Protestation und Appellation an Kaiser Albrecht II. gegen die von Reinhard von Dalwig, Stuhlherrn, und Ma-

negold, Freigrafen zum Freienhagen, anmaßlich unternommene, den Privilegien der Stadt Erfurth zuwider laufende Vorladung Erfurthischer Bürger und daselbst angefassener Juden, vor gedachtem Freistuhl. D. 17. Oktober 1438.

5. Verhandlungen verschiedener Westfälischer Fehmgerichte, den Gerichtsstand der Juden vor den Fehmgerichten betreffend, nebst zwei Privilegien Kaiser Sigismunds für die Juden, besonders zu Erfurth; transsumirt und vidimirt von dem Rathe zu Erfurth, am Freitage post Octavam Epiphan. Domini 1439.

6. Dermicius, Abtes des Schottenklosters zu Erfurth, als vom Concilium zu Basel verordneten Richters, Mandat gegen die von Conrad von Vindenhurst, Freigrafen des Stuhls zu Dortmund, anmaßlich unternommene, den Privilegien der Stadt Erfurth zuwider laufende Vorladung des Rathes und der Bürger daselbst, «und besonders derer, welche in der Zahl der Schöppen des heimlichen Gerichtes sind.» D. Erfurth d. 4. Februar 1439.

6_b. Desselben Excommunications = Sentenz gegen Reinhard von Dalwig, Stuhlherrn zum Freienhagen, und die Freigrafen Manegold und Johann Manhof, wegen ihres Verfahrens gegen die Stadt Erfurth. D. 14. Januar 1439.

7. Transsumt dreier Briefe Kaiser Albrechts II. (gegeben zu Wien am Donnerstage und Freitage nach S. Tiburtii 1439), worinn dem Grafen Heinrich von Schwarzburg die Untersuchung und Entscheidung der Beschwerde der Stadt Erfurth gegen Reinhard von Dalwig und Manegold, wegen unbefugter Citation vor den Freistuhl zum Freienhagen, aufgetragen wird; aufgenommen von Hartungus, Abt des Peter-Klosters zu Erfurth, am Donnerstage vor S. Johannis 1439.

8. Dieterichs, Kurfürsten von Mainz, Befehl an den Abt des Schottenklosters zu Erfurth, den Rath und die

Bürgerſchaft daſelbſt gegen die Beſchwerden der Freigra-
fen zu ſchützen. D. Aſchaffenburg d. II. Januar. 1441.

9. Dermicius, Abtes des Schottenkloſters zu Er-
furth, Mandat gegen den Grafen Otto von Waldeck
und den Rath zu Ederinghaufen, wegen ihrer Theilnahme
an dem ungebührlichen Verfahren Johann Manhoßs,
Freigrafen der Stühle zu Sachſenhaufen und Mengerdehaufen,
gegen die Stadt Erfurth. D. Erfurth d. 27. April
1446. — Nebſt mehreren Bemerkungen über die Publikation
dieſes Mandats an verſchiedenen Orten.

10. Öffentliche Bertheidigung des Rathes zu Erfurth
gegen die Anklagen und Anfeindungen Hermann Arnſte-
tens und Hans Manhoßs. D. am Mittwoch S. Mar-
garethen 1446.

11. Nicolaus, Abtes des Schottenkloſters zu Er-
furth, als päpſtlichen Commiffarius und Richters, Excom-
munications-Proceß gegen Sylveſter Laurinde, Frei-
grafen des Stuhls zu Volkmarſen, Hans Volkmar von
Ewern, Freigrafen zum Freienhagen, und ihre Schöppen,
wegen verbotenen Verfahrens gegen die Stadt und einzelne
Bürger zu Erfurth. D. Erfurth d. 24. Juli 1500.

2.

Dienſtvertrag einiger Armbruſtmacher mit Erzbischof
Baldewin zu Trier. 1346.

(Aus dem königlichen Provinzial-Archiv zu Coblenz.)

Wir Ortwin vnd Herman gebrudere armbruſtmachere
von Bockelſteten, dun kunt allen luden vnd bekennen offen-
lich an diſem brief daz wir vnd vnſer iglicher ſunderlichen,
dem Erwidigen in gode vader vnd herren, vnſerm herren,